

Das Modell mit dem Kapitän und den mehr als 10 Millionen Matrosen basiert auf den Relationen von Bewusstsein und Unterbewusstsein, bzw. aus den Zahlen aktueller Gehirn- und Bewusstseinsforschung. Wie im Roman geschildert, stehen bewusstes und unbewusstes Handeln, Wahrnehmen, Denken und Fühlen im Verhältnis 1 : 10 Millionen oder mehr. Das ist die Basis für die Metapher mit dem Kapitän auf dem Lebensschiff. Der Kapitän trägt die Verantwortung für Kurs (Ziele), Ladung (Aufgaben) und den Zustand seines Schiffes (Gesundheit, Lebensfreude usw.). Er ist verantwortlich für den Einsatz der zur Verfügung stehenden Energie (Physis, Psyche) und die Arbeitsaufträge an die Matrosen (Gedanken, Gefühle, Sprache). Um die Ausführung bemühen sich alle, wirklich alle, Matrosen rund um die Uhr. Und ich erinnere: sie tun ungeprüft alles, was der Kapitän denkt, fühlt und sagt im Positiven wie im Negativen. Fällt der Kapitän aus (vergessen des eigenen ICHs, Machtverlust bis zur Ohnmacht), dann greifen die Matrosen auf ein Notfallhandbuch zurück, das ist sozusagen ein Rezeptbuch, in dem sie alle erlebten Situationen und ihre Lösungen zu Problemen aufgeschrieben haben. Sie schauen dann, weil führerlos, in jeder anstehenden Situation nach, ob es einen ähnlichen Fall schon einmal gab, und wie damals darauf reagiert wurde. Das scheint keine schlechte Strategie zu sein für die an sich entscheidungsunfähigen Seeleute. Aber Vorsicht! Dieses Handbuch schreibt oft das Ego. Und dieses Ego sammelt allzu gerne allen negativen Mist, um im Bedarfsfall mit Ängsten, Mängeln und Missständen aufzuwarten es ist selten konstruktiv. Das Ego behindert uns oft an unserer Entwicklung. Also ist es absolut wichtig, so gut es irgendwie geht, der unumstrittene Kapitän des eigenen Schiffes zu sein. Gib das Ruder nicht aus der Hand.